

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

29. Jahrgang / Juni 2017 / Nr. 86



Kreis zeichnet 320 Sportlerinnen und Sportler aus

**„Der Kreis rollt“ am 27. Mai 2018 durch die
Rheinauen von Bauschheim nach Erfelden**

**Hessens „Festival des Sports“ beim Hessentag
in Rüsselsheim**

Kreis Groß-Gerau zeichnet 320 Sportlerinnen und Sportler aus **Unterhaltsamer Ehrungsmarathon**



Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Verbänden wurden mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau (von links) Hartmut Blaum (TUS Kelsterbach, Bronze), Georg Baumann (SV 07 Bischofsheim, Bronze), Thomas Merkel (HSG Büttelborn, Silber), Cornelia Cezanne (BSG Groß-Gerau, Bronze), Ellen Bott (TV Büttelborn, Gold) und Werner Wabnitz (PSG Groß-Gerau, Gold) ausgezeichnet. Es gratulierten Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (von links) sowie Renate Gotthold und Wolfgang Glotzbach für den Sportkreis (rechts).

14 Erfolge bei Internationalen Titelkämpfen, 73 Deutsche Meisterschaften, dazu zahlreiche Titel bei regionalen und überregionalen Meisterschaften: Das Jahr 2016 war für die Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreis Groß-Gerau wieder sehr erfolgreich. Die Speedskater Laethisia Schimek und Simon Albrecht vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau sind die Sportler des Jahres 2016. Die Leichtathletin Jenna Fee Feyerabend vom Turnverein Groß-Gerau ist Nachwuchstalent des Jahres, das Erste Herrenteam der Sportkegler der SKV Mörfelden ist Mannschaft des Jahres.

Und so durften sich insgesamt 319 Sportlerinnen und Sportler des Kreises, darunter 62 Jugendliche, über Urkunden und Ehrenpreise freuen. In der Stadthalle Walldorf hatten Klaus Ast-

heimer und sein Team vom Kreissportamt sowie die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der TGS Walldorf wieder ein kurzweiliges Programm und ein leckeres Büffet vorbereitet, um die herausragenden Leistungen in angemessenem und feierlichem Rahmen zu würdigen. Und auch die Show-Einlagen waren sehenswert: Monsieur Chapeau mit waghalsigen Balanceakrobatik, Noah Chorny (Vertikalartistik an der Stange) und die Tanzgruppe „BSG In-Takt“ der BSG Groß-Gerau rissen das Publikum mit ihren Darbietungen immer wieder zu Beifallsstürmen hin.

Gewohnt souverän und sehr unterhaltsam führte Moderator Christian Döring, der zudem über profunde Kenntnisse der heimischen Sportszene verfügt, durch den Ehrungsmarathon. Land-

rat Thomas Will nahm die Ehrungen zusammen mit der stellvertretenden Sportkreis-Vorsitzenden Renate Gotthold vor, der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer überreichte mit dem Sportkreis-Vorsitzenden Wolfgang Glotzbach Urkunden und Präsente – alle Geehrten durften sich über eine trendige Kulturtasche freuen. Für die Sportlerinnen und Sportler des Jahres gab es zudem einen eigens für diese Auszeichnung angefertigten Pokal. Co-Moderatoren waren wie gewohnt Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer und Petra Scheible (stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende).

„Das ist ein besonderer Abend für den Kreis Groß-Gerau“, rief Landrat Will den Aktiven in der Stadthalle zu. Sport verbinde die Menschen, gemeinsames Sporttreiben biete vielen Menschen



Seine 34. Sportlerehrung war auch seine Letzte. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Landrat Thomas Will beim Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer, der im Laufe des Jahres 2017 Abschied vom Berufsleben nehmen wird.

eine Heimat. Gleichzeitig brach der Landrat eine Lanze für das Ehrenamt schlechthin: Die Integration der Geflüchteten „war und ist eine immense Herausforderung“, der sich Haupt- und Ehrenamtliche im Kreis stellten. „Wir alle können darauf stolz sein, dass dies so reibungslos klappt“, so der Landrat.

Eine Person hob Landrat Thomas Will an diesem Abend besonders hervor – den Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer. Nach 34 Sportlerehrungen geht „das Gesicht des Sports im Kreis



In zwanglosen Gesprächen – wie hier mit dem Nachwuchstalent des Jahres Jenna Fee Feyerabend vom TV Groß-Gerau – entlockte Christian Döring seinen Interviewpartnern immer wieder interessante Details aus ihrem Sportlerleben.

Groß-Gerau“ (Will) in diesem Jahr in den Ruhestand. „Klaus Astheimer steht für Konstanz, Teamarbeit und Kompetenz. Dass er seit seiner Premiere 1984 nie bei einer Sportlerehrung gefehlt hat, zeigt, wie ernst und gewissenhaft er seine Arbeit als Sportbeauftragter gesehen hat. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken“, sagte der Landrat, der ihm einen bunten Blumenstrauß überreichte.

Astheimer sei unter anderem bei der Erarbeitung und Umsetzung der Ziele der Sportentwicklungspläne oder der



Zur vorgesehenen Radtour seiner „Euroadler“ nach Schweden befragte Christian Döring den Landrat und begeisterten Extremradfahrer Thomas Will.

Prioritätenliste für den Sportstättenbau hauptverantwortlich beteiligt gewesen, so Will. Als Planer, Koordinator und Organisator habe er den Sport im Kreis Groß-Gerau weit vorangebracht und seinen gesellschaftspolitischen Stellenwert gesteigert. Auch der Vorsitzende des Sportkreises, Wolfgang Glotzbach, bedankte sich mit einem Präsent für das langjährige Engagement des Kreissportbeauftragten.

Den Sport in seiner ganzen Vielfalt konnten die Gäste an diesem Abend in Walldorf erleben. Das Jahr 2016 war für die Aktiven im Kreis Groß-Gerau sehr erfolgreich.

Nicht minder beeindruckend liest sich die Liste der Sportarten: Erfolge gab es zum Beispiel beim Straßengehen, im Radball, im Golf, im Feldhockey, beim



Sein Maskottchen und seine Golfschläger hatte das derzeit wohl größte Nachwuchstalent im Deutschen Golfsport, Yannic Völker vom Kiawah Golf Club Riedstadt, mit zur Kreissportlerehrung gebracht.

Kegeln oder Sport-Stacking (Schnellstapeln von Bechern).

Die Erfolge im Speedskating haben im Kreis bereits Tradition – in die-

Titelfoto



Die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler als Botschafter des Kreises: Die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 beim Gruppenbild (von links): Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer, Landrat Thomas Will, Jürgen Fleischer, Renate Gotthold (stv. Sportkreisvorsitzende), Robert Nägel, Jenna Fee Feyerabend, Dieter Nielsen, Laethisia Schimek, Sascha Wetzel, Simon Albrecht, Holger Liebold, Sven Voelkl, Heiko Held, Thomas Münstermann (stv. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Groß-Gerau), Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach.



Für begeisterte Stimmung im Saal sorgte die Tanzgruppe „BSG – In Takt“ der BSG Groß-Gerau bei ihrem Auftritt auf der Bühne der Stadthalle Walldorf.

Meisters. Geehrt wurden die Jahressportler auch von Thomas Münstermann, dem stellvertretenden Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Groß-Gerau. Die Jahressportler erhalten nicht nur den Pokal, sondern gleichzeitig den dotierten Preis der Sparkassenstiftung Groß-Gerau.

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Verbänden wurden Georg Baumann von der Sportvereinigung 07 Bischofsheim, Hartmut Blaum vom Turn- und Sportverein Kels-

terbach sowie Cornelia Cezanne von der Behinderten- und Rehabilitations-sportgemeinschaft Groß-Gerau mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze ausgezeichnet. Die Plakette in Silber erhielt Thomas Merkel von der Hubertus Schützengesellschaft Büttelborn, die Sportplakette in Gold bekamen Ellen Bott vom Turnverein Büttelborn und Werner Wabnitz von der Privilegierten Schützengesellschaft Groß-Gerau.

Als Nachwuchstalent des Kreises Groß-Gerau wurde mit Jenna Fee Feyerabend eines der hoffnungsvollsten Nachwuchskräfte des Deutschen Leichtathletik-Verbands ausgezeichnet. Die 14-jährige, vielseitig begabte Leichtathletin vom Turnverein Groß-Gerau führt aktuell mit 1,80 Me-

ter im Hochsprung die deutsche Bestenliste der Jugendjahrgänge an. Ein Deutscher Altersklassen-Rekord im Fünfkampf belegt ebenso ihr herausragendes Talent, wie Erfolge auf Landesebene im Weitsprung, im Speerwurf und in den Sprintdisziplinen.

Als Mannschaft des Jahres wurden die Sportkegler der SKV Mörfelden ausgezeichnet. Sie errangen 2016 in der Bundesliga den Titel eines Deutschen

terbach sowie Cornelia Cezanne von der Behinderten- und Rehabilitations-sportgemeinschaft Groß-Gerau mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze ausgezeichnet. Die Plakette in Silber erhielt Thomas Merkel von der Hubertus Schützengesellschaft Büttelborn, die Sportplakette in Gold bekamen Ellen Bott vom Turnverein Büttelborn und Werner Wabnitz von der Privilegierten Schützengesellschaft Groß-Gerau.



Vertikalartistik von internationalem Format bot Noah Chorny bei seiner Darbietung an der Stange.



*Absolute Varieté-Weltklasse: Monsieur Chapeau alias Jean-Pierre Ehrenreich bei seiner waghalsigen Rola-Rola-Darbietung im Rahmenprogramm der diesjährigen Kreissportlerehrung.
alle Fotos: Rolf Heintzenberg*

Längst ebenso preiswürdig, da waren sich die nahezu 500 Gäste einig, ist das Engagement der TGS Walldorf. In der Tat hatten allein das Büffet, Canapés und Fingerfood große Klasse, da waren sich alle Teilnehmenden einig. Insgesamt hatte die TGS Walldorf wieder einmal für einen würdigen Rahmen der Sportlerehrung gesorgt. ■



Fleißige Helferinnen der TGS Walldorf bei der Vorbereitung der Speisen. Foto: TGS Walldorf

Ohne ehrenamtliche Arbeit funktioniert auch die Kreissportlerehrung nicht

Seit nahezu 40 Jahren findet die Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in der Stadthalle Walldorf statt. In dieser Zeit ist der Ablauf des Ehrungsabends von den Verantwortlichen immer weiter entwickelt und modifiziert worden.

Mittlerweile strahlt die Veranstaltung einen besonderen Event-Charakter aus. Geprägt von professioneller Moderation, von Darbietungen auf allerhöchstem Niveau und von gut strukturiertem Ablauf ist die Kreissportlerehrung heute zu einem besonderen Ereignis im Terminkalender des Kreises Groß-Gerau geworden.

Ganz wesentlich dazu beigetragen haben ehrenamtlich tätige Männer und Frauen der TGS Walldorf. Seit vielen Jahren sind sie verantwortlich für den Sekt- und Cocktailempfang, bei dem bereits erste Snacks und weitere, kleine kulinarische Köstlichkeiten gereicht werden. Zum Schluss der Veranstaltung freuen sich schon alle Gäste auf das, was die Helferinnen und Helfer der TGS Walldorf hinter dem saalteilenden Vorhang der Stadthalle vorbereitet haben.

Jedes Jahr können die rund 500 Gäste der Kreissportlerehrung darauf zählen, dass sie ein vielfältiges Buffet für die Ausdauer belohnt, die sie beim Verfolgen der vielen Ehrungen aufgebracht haben.

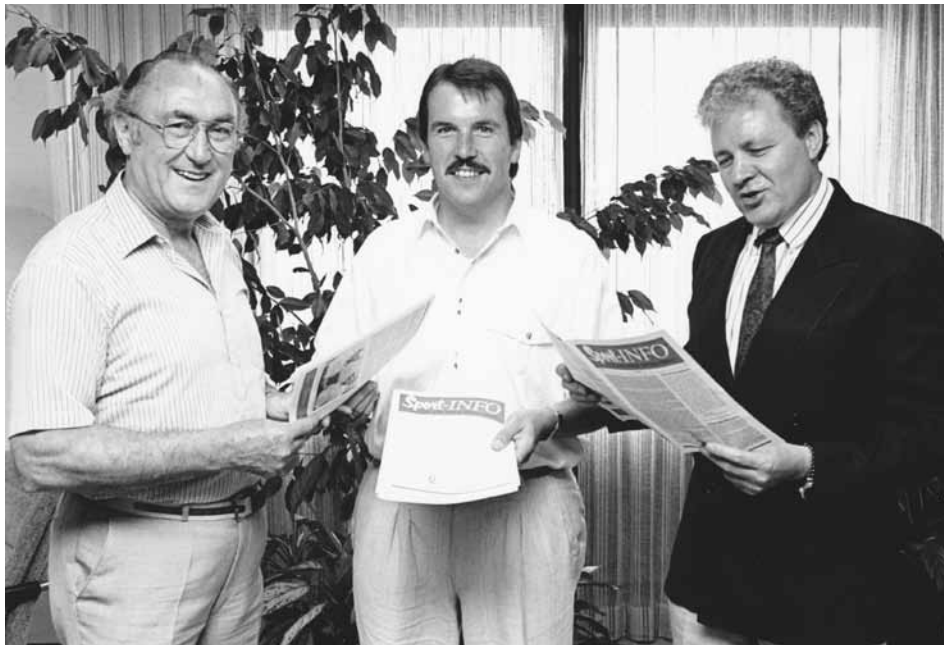
Rund 60 Personen sind es Jahr für Jahr – allesamt Mitglieder der TGS Walldorf –, die am Ehrungstag schon am frühen Morgen in den Clubräumen der Stadthalle Walldorf dafür sorgen, dass die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Begleitungen nach der Ehrung zufrieden nach Hause gehen können. Da werden Spießchen gesteckt, Ananas-Stückchen in Schokosoße getunkt, Mettbrötchen geschmiert, Salate vorbereitet, Lachs auf Canapés verteilt und warme Speisen für den abendlichen Verzehr vorbereitet (siehe Foto links).

In Stunden umgerechnet kommen dabei mehr als 300 Stunden ehrenamtliche Arbeit an diesem Tag zusammen. Und dies alles für die Verköstigung der Gäste an diesem einen Ehrungsabend. „Das ist in der heutigen Zeit, in der immer weniger Leute bereit sind, Freizeit zu opfern, nicht mehr selbstverständlich“, so Landrat Thomas Will an die Helferinnen und Helfer der TGS Walldorf gerichtet. Umso höher ist es einzustufen, dass ein Verein wie die TGS dies schon seit Jahren mit freiwilligen Helferinnen und Helfern stemmt – und dies immer zur vollsten Zufriedenheit der Besucher der Veranstaltung.

Dafür gebührt den Männern und Frauen aus den unterschiedlichsten Abteilungen der TGS Walldorf, die auch noch für die Dekoration verantwortlich zeichnen, an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank. Denn ein noch so tolles Programm verblasst am Ende, wenn der Ehrungsabend nicht durch ein schmackhaftes Buffet abgerundet wird. „Auch Ihr tragt zu dem Erfolg unserer Kreissportlerehrung ein wesentliches Stück bei“, so der Landrat beim Interview auf der Bühne der Stadthalle Walldorf. ■

Nach 34 Jahren geht Sportbeauftragter Klaus Astheimer in den Ruhestand

Sport ist sein Leben



Klaus Astheimer (Mitte) bei der Präsentation der ersten Ausgabe der „Sport-Info“ im Sommer 1989 zusammen mit dem damaligen Sportkreisvorsitzenden Kurt Wenzel (links) und dem damaligen Ersten Kreisbeigeordneten Baldur Schmitt.
Foto: Edwin Krummeck

Ende Mai ging eine Ära im Kreis Groß-Gerau zu Ende. Nach 34 Jahren Arbeit in der Kreisverwaltung und damit auch nach 34 Jahren Einsatz für den Sport und fürs Ehrenamt ist Klaus Astheimer in den verdienten Ruhestand gewechselt. Seine Nachfolge hat Jochen Melchior angetreten (ausführliche Vorstellung folgt im nächsten Heft).

Klaus Astheimer trat am 1. August 1983 als Sportamtsleiter die Nachfolge von Horst Gölzenleuchter an, der bereits 10 Jahre lang die Anfänge des Kreissportamtes begleitet und weiterentwickelt hatte. Ein knappes Jahr später folgte die erste Kreissportlererhebung in der Verantwortung von Klaus Astheimer, bei der einmal im Jahr die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler im Jugend-, Aktiven- und Seniorenbereich sowie in der Altersklasse der Schüler ausgezeichnet werden. „Ich habe bei keiner Ehrung gefehlt“, erzählt er schmunzelnd. Rund 12.000 Sportlerinnen und Sportler rief er dabei auf, darunter zahlreiche Olympia-

sieger, Welt- und Europameister. „Mir sind zum Glück nie die Ideen für Programm-Auftritte und Geschenke ausgegangen“, erzählt er.

Rund 200 ehrenamtliche Funktionsträger wurden während dieser Zeit mit der Sportplakette des Kreises ausgezeichnet, bei der Schülerehrung standen rund 4.000 junge Sportlerinnen und Sportler im Rampenlicht. Und seit 1998 auch die Sportler des Jahres.

Seit einigen Jahren stand ihm bei der Sportlererhebung mit Petra Scheible die stellvertretende Sportkreisvorsitzende als Moderatorin zur Seite. Die Ehrungen wurden penibel vorbereitet. Das reichte bis zur Abstimmung der Krautwatten- und Hemdfarbe mit der Kleiderfarbe seiner Co-Moderatorin.

Sorgfältiges Arbeiten und eine gründliche Vorbereitung sind die Markenzeichen von Astheimer. Als Kenner der Materie - er spielte 14 Jahre aktiv Handball, engagierte sich erfolg-

reich auch als Trainer und arbeitete im Organisationskomitee des Deutschen Turnfestes 1983 in Frankfurt mit - nahm er immer auch auf die Bedürfnisse der ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden Rücksicht.

Während seiner Tätigkeit erlebte er drei Landräte (Willi Blodt, Enno Siehr und Amtsinhaber Thomas Will), sah vier Erste Kreisbeigeordnete (Dr. Franz Skala, Baldur Schmitt, Thomas Will und Walter Astheimer, die oft auch gleichzeitig Sportdezernenten waren) und drei Sportkreisvorsitzende (Kurt Wenzel, Manfred Gollenbeck und Wolfgang Glotzbach) kommen und gehen.

Innerhalb der Verwaltung zog er sechs Mal mit seinem Büro um, leitete zwölf Jahre das selbstständige Kreissportamt. Später war er als Sportbeauftragter angedockt an die Schulverwaltung, die Kultur, die Öffentlichkeitsarbeit und heute an die Politische Steuerung. Seit 2005 ist er auch Ehrenamtsbeauftragter des Kreises Groß-Gerau.

Als ausgebildeter Gymnasiallehrer für Sport und Sozialkunde war er immer darauf bedacht, dass der sportwissenschaftliche Aspekt bei der Arbeit des Sportamtsleiters nicht zu kurz kommt. „Da sollte nicht nur Sportförderung und Hallenvergabe sein“, erzählt er. Astheimer hat deshalb auch drei Fortschreibungen des Sportentwicklungsplanes des Kreises Groß-Gerau federführend erarbeitet.

Doch damit nicht genug, die Umsetzung der Ziele des jeweiligen Sportentwicklungsplanes wurden auch immer engagiert weiter verfolgt. Dazu gehören heute bspw. die Gestaltung der Sportinfrastruktur oder die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe und der Aufbau eines Netzwerkes



Die imposante Wimpelwand in seinem Dienstzimmer war immer ein besonderer Blickfang. Foto: Rolf Heintzenberg

Sport und Gesundheit. „Sport ist eben viel mehr als Fußball-Bundesliga und Formel 1“, bringt er es auf den Punkt.

Bei seiner Arbeit konnte sich Klaus Astheimer immer auf ein engagiertes Team und die Rückendeckung von Familie und Politik verlassen. Dazu gehört auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Sportkreisvorstand und seinen Mitarbeitern.

Produkte dieser Zusammenarbeit sind nicht nur die Sportlehrungen, sondern auch die „Sport-Info“, die gemeinsam von Kreis und Sportkreis herausgegeben wird und die seit 1989 mittlerweile 86 Ausgaben umfasst. Oder die jüngste Veranstaltung: der autofreie Sonntag mit dem Motto „Der Kreis rollt“, der mittlerweile an Teilnehmerzahlen größten Tagesveranstaltung im Kreis Groß-Gerau, die bisher dreimal durchgeführt wurde.

Er ist gefragt als Berater im Sportstättenbau und vor allem in der Sportstät-

tenbauförderung bei Kommunen und Vereinen.

Und auf noch eine Arbeit ist Klaus Astheimer stolz. In 25 Jahren Vergabe der kreiseigenen Gymnastik-, Turn- und Sporthallen habe es nie größere Beschwerden oder gar einen Leserbrief gegen den Kreis Groß-Gerau wegen Doppelvergabe oder ähnlichem gegeben.

Die Anerkennung seiner Fachkenntnis fand ihren Niederschlag auch in der Berufung in Ausschüsse und Kommissionen des Landessportbundes Hessen (lsbh) seit mehr als 25 Jahren. Astheimer ist dort auch als Referent zu fachspezifischen Themen wie der Sportentwicklungsplanung oder dem Umbau von Schulhöfen gefragt. Keine Frage, dass durch ihn der Kreis Groß-Gerau einen gewichtigen Namen im Sport im Lande Hessen erhalten hat.

Die „HEIMATZEITUNG“ hatte in ihrer Ausgabe von Silvester 1983 einmal einen Bericht über den noch jungen Sportamtsleiter Klaus Astheimer übertitelt mit den Worten „Wenn die schönste Nebensache zur Hauptsache wird“. 34 Jahre später sagt Astheimer bezogen auf diesen Artikel: „Ich habe nie bereut, mein Hobby Sport zum Beruf gemacht zu haben“.

Langweilig wird es ihm im Ruhestand sicher nicht werden. Neben regelmäßigen Besuchen des vereinseigenen Fitnessstudios im heimischen Büttelborn geht er ebenso regelmäßig zum Schwimmen und ist darüber hinaus aktives Mitglied im Blasorchester Büttelborn. Nicht zuletzt wird er seine Erfahrung und Kompetenz als Vorsitzender der Büttelborner Gemeindevertretung weiter in der Kommunalpolitik einbringen.

Der Sportkreisvorstand und die Redaktion der „Sport-Info“ wünschen Klaus Astheimer alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.
Detlef Volk ■



Wie ein langer, harter und entbehrungsreicher Berufsalltag als Sportamtsleiter einen Menschen doch verändern kann.... Klaus Astheimer im Mai 2017 an seinem Arbeitsplatz im Landratsamt Groß-Gerau.
Foto: Detlef Volk

„Der Kreis rollt“ 2018 von Bauschheim nach Erfelden Autofrei durch die Rheinauen



Autofreier Sonntag: Die Veranstaltung „Der Kreis rollt“ findet 2018 bereits zum vierten Mal statt. Auf die Gäste wartet ein unbeschwerter Radgenuss im Kreis Groß-Gerau auf Straßen, die für den Autoverkehr gesperrt sind.
Foto: Rolf Heintzenberg

Auch 2018 wird der Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit den Städten und Gemeinden und dem Sportkreis Groß-Gerau einen autofreien Sonntag organisieren. Der Termin steht, Interessierte können sich das Datum im Kalender bereits dick anstreichen: Die Veranstaltung wird am 27. Mai 2018 stattfinden. Die Aktion erlebt im kommenden Jahr ihre vierte Auflage.

Nach der autofreien B44 zwischen Groß-Gerau und Gernsheim bei der Premiere im Jahr 2012, der Route vom „Altrhein zum Altrhein“ zwischen Ginsheim und Erfelden 2014, der Strecke „Quer durchs Ried“ von Mörfelden nach Biebesheim 2016 werden die Radlerinnen und Radler im kommenden Jahr erneut im Westen des Kreises unterwegs sein.

„Die Auen-landschaft ist ein herrliches Areal zum Radfahren“, betonte Landrat Thomas Will.

Der Kreis hat nach einer gemeinsam mit dem Sportkreis ausgerichteten Sitzung mit Vertretern der beteiligten Kommunen, Kreis, Sportkreis, Polizei und Gefahrenabwehr Eckpunkte der Neuauflage festgelegt. „In den kommenden Wochen werden wir unter Federführung der Verkehrsbehörde und des Kreissportamtes zusammen mit den Kommunen die detaillierte Streckenplanung festlegen“, sagte Will. „Start und Ziel in Bauschheim und Erfelden stehen fest.“

Fest steht freilich schon jetzt, dass sich die Sportbegeisterten wieder auf einen unbeschweren Rad-Genuss freuen dürfen. Die gesamte Strecke, die voraussichtlich rund 25 Kilometer lang sein wird, wird wie gewohnt für den Autoverkehr am 27. Mai komplett gesperrt sein. Wie bereits bei den ersten drei Auflagen von „Der Kreis rollt“ geschehen wollen die Verantwortlichen auch dieses Mal wieder viele Vereine

dafür begeistern, sich an der Strecke zu präsentieren und dort mit kulinarischen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten für sich zu werben. „Wir werden die Öffentlichkeit kontinuierlich über den Stand der Planungen informieren“, sagte der Landrat. Er warb bei den Kommunen für die aktive Teilnahme an dem Ereignis. „Der Kreis rollt“ sei eine hervorragende Möglichkeit der Selbstdarstellung. „Das hat schon bei den vergangenen Veranstaltungen sehr gut geklappt.“

Die Veranstaltung „Der Kreis rollt“ erfreue sich großer Beliebtheit, so der Landrat. Bereits die Anfahrt habe zum Teil Happening-Charakter. „Auch die 2018er Route wird zu einem Erfolg, wenn das Wetter mitspielt“, ist Will überzeugt. „Natürlich radle ich auch selbst wieder mit“, so der begeisterte Radfahrer und Landrat, der bei entsprechender Witterung wieder mit 30.000 Teilnehmern rechnet. ■

Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches Engagement

Neue Ehrenamts-Card ab Mai 2017

Seit 1. November 2005 gibt es sie, die Ehrenamts-Card, kurz E-Card genannt, mit der im Kreis Groß-Gerau, wie überall in Hessen, ehrenamtlich Aktive – unabhängig von ihrem Wohnort – im gesamten Bundesland Vergünstigungen bei der Benutzung von öffentlichen wie privaten Einrichtungen sowie beim Besuch von Veranstaltungen erhalten können.



des Kreises Groß-Gerau (www.kreis-gross-gerau.de) heruntergeladen werden. Die Stadt Rüsselsheim hat für die Vergabe der E-Card eine eigene Anlaufstelle eingerichtet. Für sie gelten die gleichen Kriterien. Ansprechpartnerin hier ist Verena Gottmann, Tel. 06142 83-2794, E-Mail: verena.gottmann@ruesselsheim.de.

Die Karte ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives, ehrenamtliches Engagement zum Nutzen des Allgemeinwohls und der Allgemeinheit.

Landesweit sind nahezu 20.000 E-Cards ausgegeben worden, im Kreis Groß-Gerau in den letzten zwölf Jahren allein rund 4.000 Exemplare. Zum 30. April 2017 endete nunmehr die Gültigkeit der vierten Auflage dieser Karte. Nach den guten Erfahrungen mit der E-Card hat sich der Kreis Groß-Gerau entschlossen, die Karte wieder neu aufzulegen.

„Damit soll deutlich werden, dass das Ehrenamt in unserem Kreis weiterhin einen besonderen Stellenwert einnimmt, und natürlich auch die Frauen und Männer aus unserer Mitte, die sich in diesem Amt für die Gemeinschaft engagieren“, so Landrat Thomas Will.

Die neue E-Card muss auch von bisherigen Inhaberinnen und Inhabern neu beantragt werden, und natürlich können sich auch jene bewerben, die bislang (noch) nicht in den Genuss der Karte gekommen waren. Der entsprechende Antrag muss auf jeden Fall vom jeweiligen Ehrenamtlichen selbst gestellt werden, wobei die dabei gemachten Angaben vom jeweiligen Verein, Verband oder der Organisation zu bestätigen sind. Und was

außerdem zu beachten ist: Das ehrenamtliche Einsatzgebiet des Antragstellers bzw. der Antragstellerin muss im Kreis Groß-Gerau liegen, wobei nicht der Wohnort, sondern der Einsatzort entscheidend ist.

Die Anträge können ab sofort, vollständig ausgefüllt, beim Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt, Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau eingereicht werden. Die Ausgabe der ersten neuen Karten fand ab Mai 2017 statt. Die Gültigkeitsdauer endet am 30. April 2020.

Die E-Card ist personenbezogen und gilt nur in Verbindung mit dem Personalausweis. Bei ihrer Vergabe werden mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Tätigkeit pro Woche gefordert. Darüber hinaus muss das Engagement bereits seit fünf Jahren (bei Personen unter 21 Jahren seit drei Jahren) oder seit Bestehen der Organisation geleistet worden sein. Für die ehrenamtliche Tätigkeit darf keine Aufwandsentschädigung in Empfang genommen werden, die über reinen Auslagenersatz hinausgeht.

Informationen zum Antragsformular gibt es beim Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung Groß-Gerau, Tel. 06152/989-421, E-Mail: ehrenamt@kreisgg.de. Es kann auch im Internet auf der Homepage

Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, die Vereine um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein über eine E-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den
Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau
Sportamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152/989-422
Telefax: 06152/989-675
sportfoerderung@kreisgg.de

Im Portrait

Bogenschießen-Aushängeschild im Kreis: Bogensportclub „Wüster Forst“ Rüsselsheim

Im Fernsehen und in anderen Medien erscheinen oft nur publikumswirksame Sportarten. Was nicht im Mittelpunkt steht, wird von den großen Sendern bedauerlicherweise kaum wahrgenommen. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Die Redaktion der „Sport-Info“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, gerade dies in lockerer Folge zu verdeutlichen.

In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweiligen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber eher als Randsportarten gelten. In dieser Ausgabe stellen wir die Sportart Bogenschießen vor, wie sie besonders im erfolgreichsten Verein des Kreises Groß-Gerau in dieser Sportart, beim Bogensportclub „Wüster Forst“ Rüsselsheim, betrieben wird.



Familiär geht es zu, wenn Jung und Alt beim Bogenschießen zum Wettkampf starten.

Foto: BSC „Wüster Forst“ Rüsselsheim

Gegründet wurde der Verein am 16. September 1976 von 19 Gründungsmitgliedern als Bogenschießclub „Wüster Forst“ Rüsselsheim. Der Name „Wüster Forst“ geht auf einen heidnischen Kultplatz zurück, der durch die Christianisierung im frühen Mittelalter verwüstet wurde. Ein paar Jahre später wurde der Bogenschießclub zum Bogensportclub umbenannt. Einzigartig wie der Verein ist auch das Wappen des BSC. Dieses zeigt die Verbundenheit mit dem Familiensport durch die zwei stilisierten Bogenschützen. Nicht nur kurz nach der Vereinsgründung, sondern auch noch heute treten oftmals Ehepaare oder sogar komplette Familien dem BSC bei. Hier beginnen erstaunlicherweise zunächst die Kinder und Jugendlichen. Nach einer gewissen „Inkubationszeit“ bricht auch bei den Eltern der Virus aus und somit ist die gesamte Familie vom Bo-

gensport befallen. In welcher Sportart sonst können sich Ehepaare, Kinder, Jugendliche und Senioren an der Schießlinie gemeinsam nebeneinander messen?

Schnell entwickelte sich der Verein zu einem der größten Bogensportclubs in Hessen. Momentan liegt die Mitgliederzahl bei ca. 150 Schützen/innen. Während der BSC heutzutage Kreis-, Bezirksmeisterschaften und Ligawettkämpfe ausrichtet, wurde in den Jahren 1994 – 98 ein 24-Stunden-Turnier in der Großsporthalle Rüsselsheim veranstaltet. Hier waren bis zu 400 Top-schützen aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland aktiv. Hatte zu Beginn des Bogenschießens die Bogenstilart Recurve, die auch olympisch ist, den Sport beherrscht, sind mittlerweile die Compound-Schützen in der Überzahl (ca. 60 %). Weiterhin schie-

ßen ca. 10 % der Schützen die Stilart Blankbogen. Hier handelt es sich um die, aus den Robin Hood Filmen, bekannten Bogen ohne Visiereinrichtung, ohne Stabilisatoren, etc.

Weiterhin unterscheidet man beim Bogenschießen die unterschiedlichen Disziplinen. Beim WA im Freien (ehemals FITA) schießen die Schützen bei Turnieren auf farbige Ringscheiben. Hier wird bedingt durch die Altersgruppen und Bogenstilarten auf unterschiedlich große Ringauflagen, bzw. Entfernungen geschossen. Die Königsentfernung sind hier die 70 m der Recurveschützen! Es werden je nach Altersklasse zwischen 36 und 72 Pfeile während eines Wettkampfs geschossen. Die gleiche Disziplin wird auch in den Wintermonaten in der Halle ausgeübt. Bedingt durch die geringe Hallengröße wird hier auf 18 m entfernte Scheiben geschossen. Dementsprechend sind die Auflagen wesentlich kleiner als im Freien.

Eine weitere sehr anspruchsvolle Disziplin ist das Feldbogenschießen. Turniere dauern in der Regel 2-5 Tage und finden bei jedem Wetter statt. Hier wird in kleinen Gruppen von ca. 6 Personen ein mehrere Kilometer langer Parcours in Wald und Feld absolviert. Bedingt durch die zum Teil hügelige Landschaft wird hier neben der Konzentration eine hohe Kondition verlangt. Die Scheiben werden dann der Landschaft passend platziert und somit können die unterschiedlichsten Entfernungen (10 – 70



Auf kürzere Entfernung (18 m) wird das Ziel beim Bogenschießen in der Halle anvisiert.
Foto: BSC „Wüster Forst“ Rüsselsheim

m), bei unterschiedlichsten Winkeln (bis zu 45°) bergauf und bergab geschossen werden. Als weitere Herausforderung gilt es, auf der unbekannten Runde die Entfernungen zu schätzen. Diese sehr anspruchsvolle Disziplin kann natürlich nicht auf dem vereinseigenen Freiluftgelände trainiert werden. Hier treffen sich die Feldbogenschützen für einen Trainingstag auf einem Feldparcours in der näheren Umgebung.

Ein weiterer Ableger des Feldbogenschießens ist das 3D-Schießen. Hier wird bei bekannten und unbekannten Entfernungen (10 – 80 m) in 3D-Parcours auf Gummitiere geschossen. Die Größe der Tiere (von Ratten bis Bären und Elche) richtet sich nach der Entfernung des Abschusspflocks.

Während in den Wintermonaten (Oktober bis Ostern) in der Sporthalle Bauschheim an drei Wochentagen trainiert wird, steht in den Sommermonaten das Freigelände hinter der Sporthalle den Mitgliedern zur Verfügung. Trainiert werden kann an jedem Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang! Scheiben stehen auf Entfernungen von 10 bis 90 Meter. So kann jeder Schütze „seine“ Entfernung selbst bestimmen, die er an diesem Tag trainieren möchte.

In den letzten Jahren hat das Kinder – und Jugendtraining stark an Zuwachs gewonnen. Dies verdankt der Verein zum großen Teil den beiden Anfänger- und Jugendtrainern Barney Gröhl und Paul Rauch. Ein weiterer Aspekt sind natür-

lich Kinofilme wie: Tribute von Panem, Braveheart, Avatar, etc. Mittlerweile muss der Verein Wartelisten für Anfänger erstellen, damit den Neuanfängern ausreichend Aufmerksamkeit durch die Trainer und Helfer geschenkt werden kann. Immerhin ist Bogenschießen nach Golf die technisch anspruchsvollste Sportart! Neuanfänger können für 3 Monate eine Probemitgliedschaft beantragen. Der Beitrag von 20 Euro deckt die Versicherung und das Ausleihen der vereinseigenen Bögen ab.

Die aktiven Sportlerinnen und Sportler des BSC „Wüster Forst“ Rüsselsheim teilen sich in zwei Gruppen auf:

Die Mitglieder, die auf Meisterschaften fahren und hier um Titel, Medaillen und Pokale kämpfen und die Gruppe der Schützen, die aus „Spaß an der Freud“ schießen.

Titeljäger im wahrsten Sinn des Wortes waren Timo Schott (Juniorenweltmeister, deutscher Meister Junioren), Peter Bersch (Vize-Europameister), Heike Ehrlich (Nationalmannschaft, mehrmalige Deutsche Meisterin, Sportlerin des Jahres 1998 in Rüsselsheim), Dieter Ehrlich (Deutscher Meister), Heiko Rahn, René Makohl (deutsche Junioren-Nationalmannschaft).

Claudia Ries (Deutsche Meisterin), Ingo Zumbroich, Steven Frychel, Barney Gröhl und das Hessenligateam sind die momentanen Aushängeschilder unseres Vereins, die in jedem Jahr sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene stets Topplatzierungen erreichen.

Sowohl die „Erfolgs“- als auch die „Spaßschützen sind sich einig: Was gibt es Schöneres als nach einem stressigen Tag (sei es auf der Arbeit oder Zuhause) bei sonnigem Wetter, warmen Temperaturen und einer lauen Abendstimmung völlig entspannt Pfeile auf 30 – 90 Meter zu schießen?



Volle Konzentration und Zielgenauigkeit sind auch beim Feldbogenschießen erforderlich.
Foto: BSC „Wüster Forst“ Rüsselsheim

Sportkreiskonzept 2020

Gespräch unter Freunden



Teilnehmer der Klausurtagung beim SKV Rot-Weiß Darmstadt als gastgebendem Verein. Thema der Veranstaltung waren die Sportkreiskonzepte der Sportkreise Odenwald, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau unter der Leitung von Florian Kaiser (zweiter von links) von der Führungsakademie des DOSB.

Foto: Sportkreis Darmstadt

Die Zukunft im Blick hatten die Sportkreise Odenwald, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau beim Austausch von Strategien in angenehmer Atmosphäre beim SKV Rot-Weiß Darmstadt. Jeder der drei Sportkreise nutzte die Gelegenheit, seine Ziele und Visionen vorzustellen.

Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau, zog nach der Präsentation das Resümee: „Wir werden das Sportkreiskonzept 2018 für den Sportkreis Groß-Gerau weiter erfolgreich umsetzen.“

Im Laufe der Diskussion der verschiedenen Konzepte machte der Vorsitzende des Sportkreises Darmstadt-Dieburg, Hans-Dieter Karl, klar: „Wir wollen unseren Vorstand langfristig verjüngen.“ Auch der Vorsitzende des Sportkreises Odenwald, Rainer Gebauer, meinte: „Erste Priorität ist, die Vorstandsämter kompetent zu beset-

zen und dann erstellen wir ein neues Konzept mit Prioritätenliste.“

Die Chance unter fachlich kompetenten Sportkreisvorständen Lösungsideen zu konkreten Fragen zu erarbeiten, sei ein überzeugender Weg zur Qualitätskontrolle für die Sportkreise. Da waren sich alle Teilnehmer einig.

Der Gedankenaustausch soll im periodischen Rhythmus zur Stärkung der Sportkreise und zur gegenseitigen Unterstützung weiter verfolgt werden. Eindeutig zu erkennen war der Vorteil dieses Treffens beim gemeinsamen Rückblick.

Das Vorstellen des Sportkreiskonzeptes des jeweiligen Sportkreises und dann im Anschluss ein Blick von außen der zwei anderen Sportkreisvorstände auf das jeweilige Konzept zeigt Widersprüche auf. So wurden klare strategische Leitlinien offengelegt und

durch konkrete Fragen Lösungsansätze herausgearbeitet.

Kolloquium auf Augenhöhe

Die Zielvereinbarungen unterstützen konkret die Strategien und Sportkreiskonzepte, zeitlich auf ein Jahr begrenzt, und setzen mit Maßnahmen und gezielten Projekten diese um, auch wenn sie in den Sportkreiskonzepten meist nicht explizit erwähnt werden, so Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen (lsb h). Regionale Gegebenheiten haben eine sehr hohe Gewichtung beim Erstellen der Sportkreiskonzepte. Deshalb sei es wichtig, Prioritäten zu setzen. „Weniger ist oftmals mehr“, da waren sich alle drei Sportkreise einig.

Ein Schlüsselfaktor zur erfolgreichen Umsetzung der Konzepte ist, die personell vorhandenen Sportkreisres-

sources optimal auszunutzen und dann nach der Prioritätenliste konsequent zu handeln. Klar definierte Aufgabenbereiche mit abgestecktem Arbeitsumfang schaffen Perspektiven für Interessierte zur Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder, stellte Florian Kaiser von der Führungsakademie des DOSB heraus.

Expertenpool des Isb h unterstützt

Steffen Kipper, Geschäftsbereichsleiter Vereinsmanagement, empfiehlt,

bei Bedarf auch mal eine Vereinsberatung in Anspruch zu nehmen. Die Unterstützung der Experten nutzen, um sich neue Wege aufzeigen zu lassen, machte Kipper deutlich. „Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden“, so Kipper weiter. Die Verknüpfungspunkte und Ressourcen des Isb h könnten gezielt eingesetzt und genutzt werden, schlägt er vor. Wichtig sei, als Team zur Umsetzung der individuellen Konzepte zu arbeiten, um das Beste für den Sport zu erreichen, so das Credo.

Ralf Rainer Klatt sieht vier wichtige Arbeitsaufträge für die Zukunft: Die Aufteilung der Aufgaben von Isb h und Sportkreisen müsse kontinuierlich hinterfragt werden. Kommunikationsketten seien notwendig, um Informationen zielgerichtet nutzen zu können. Die Zusammenarbeit der Verbände mit den Sportkreisen müsse thematisiert werden. Nicht zuletzt müsse die dezentrale Qualifikation für die Sportkreise ausgebaut werden.

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Freitag, 9. Juni bis Sonntag 18. Juni 2017

Vielfältiges Sportprogramm beim Hessentag in Rüsselsheim am Main

Mittwoch, 14. Juni 2017

„Festival des Sports für Schulen“ im Rahmen des Hessentages in Rüsselsheim am Main

Donnerstag, 15. Juni 2017

„Festival des Sports für Familien“ im Rahmen des Hessentages in Rüsselsheim am Main

Samstag, 19. August 2017

Fortbildung der Sportkreisjugend „Rangeln und Raufen“ in Nauheim

Samstag, 26. August 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Modernes Rückentraining – Was ist neu an der neuen Rückenschule?“ in Walldorf

Dienstag, 5. September 2017

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 16. September 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Atem und Bewegung – sind eine Einheit“ in Walldorf

Samstag, 30. September 2017

Jugendhauptversammlung der Sportjugend Hessen in Walldorf

Donnerstag, 5. Oktober 2017

Sportkreisausschuss mit Fachwarten in Trebur

Samstag, 28. Oktober 2017

Fortbildung der Sportkreisjugend „Ruheinsel im Kinderalltag“ in Mörfelden

Samstag, 11. November 2017

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Stretching – effektiv und gesund“ in Walldorf

Donnerstag, 7. Dezember 2017

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Donnerstag (!), 22. März 2018

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Donnerstag, 12. April 2018

Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Sonntag, 27. Mai 2018

Autofreier Sonntag „Der Kreis rollt“ durch die Rheinauen von Bauschheim nach Erfelden

Hessens „Festival des Sports“ auf dem Hessentag 2017

Die große und kleine Welt des Sports im Fokus

Während des Hessentags in Rüsselsheim am Main möglichst vielen Menschen die große und die kleine Welt des Sports vorzustellen – das ist die Intention von „Hessens Festival des Sports“. Zwei Hessentagstage lang, nämlich am Mittwoch, dem 14. und Donnerstag dem 15. Juni, veranstalten Landessportbund Hessen und Sportkreis Groß-Gerau im Stadion „Am Sommerdamm“ ein Sportfestival zum Zuschauen und zum Mitmachen. Dabei findet am Mittwoch ein spezieller „Tag für Schulen“ statt, den um 9 Uhr morgens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz eröffnet. Einen Tag später sind Groß und Klein am „Tag der Familien“ zu Sport, Spiel und Spaß eingeladen. Insgesamt werden an den beiden Tagen etwa 20.000 Gäste erwartet.

„Wir wollen die Menschen für den Sport im Verein begeistern und gleichzeitig zeigen, wie vielfältig der Sport in der Region ist“, erläutert Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau eines der Ziele des Sportfestivals. Nirgends sonst könne man an einem Ort zur gleichen Zeit so viele Sportangebote erleben und ausprobieren, ergänzt Eckhard Cöster, beim Landessportbund Hessen für den Bereich Sportentwicklung zuständig. Landessportbund Hessen und Sportkreis Groß-Gerau organisieren das Festival gemeinsam. Finanziell unterstützt wird „Hessens Festival des Sports“ von LOTTO Hessen. Mit der Stadt Rüsselsheim, die die Sportanlagen zur Verfügung stellt, fand sich ein weiterer Partner.



So wartet am Mittwoch im Stadion „Am Sommerdamm“ das Erlebnisland der Aktion „Kinder stark machen“ auf die Schüler. Klettergarten, Menschenpyramiden, Baseball, Turnen, Hockey, Golf, Darts, Kanu, Reiten und vieles mehr sind Auszüge aus dem Angebot. Bei all dem spielt der „inklusive Gedanke“ eine wichtige Rolle. Sport so zu gestalten, dass Menschen mit und ohne Behinderung die Angebote gleichermaßen nutzen können, ist das Ziel. Respekt für Menschen mit Behinderung für das, was sie im täglichen Leben an Widrigkeiten überwinden müssen zu generieren, ist eine weitere Absicht. Unter anderem soll das mit einem Rollstuhlparcours für nichtbehinderte Menschen geschehen.

Turnen, Lichtgewehr-Schießen, Segway fahren, eine Skisprung-Schanze und vieles mehr ergänzen das Programm, das so auch am „Tag der Familien“ am Donnerstag angeboten wird. Dazu wird übrigens auch Rüssels-

heims Oberbürgermeister Patrick Burghardt erwartet. In Turnschuhen und Sporttausrüstung und vor allem „mit viel Vorfreude auf das, was mich an Sport hier erwartet“, wie der OB während der Vorstellung des Festivalprogramms formulierte.

Weitere Details zum Festivalprogramm sind im Internet unter www.sportkreis-gross-gerau.de zu finden.

Der Landessportbund Hessen selbst präsentiert sich mit einem großen Aktionsstand in der Halle 1 der Landesausstellung. Ernährungs- und Trinkberatung, Reaktionsmessung, sportliche Angebote für den Alltag und alle Informationen rund

um den organisierten Sport stehen hier im Mittelpunkt. Partner sind dabei Hassia Mineralquellen und der Sportgerätespezialist Artzt. Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Es gibt aber nicht nur das „Festival des Sports“. So viele sportliche Angebote wie noch nie bei einem Hessentag können die Gäste erleben. Stadt und die Vereine des Sportbundes Rüsselsheim haben über die 10 Tage ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Die Deutschen Meisterschaften im Fahrradtrial, eine Skisprungschanze (fliegen wie Wellinger), die Hessischen Tanzsportmeisterschaften, Drachentbootrennen, Beachvolleyball, -handball und -soccerwettkämpfe, Hessenmeisterschaften im Ultimate Frisbee, das Fußballturnier der Hessischen Landratsämter und ein abschließender Hessentagslauf sind nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was von regionalen Anbietern auf die Beine gestellt worden ist. Rüsselsheim erwartet Sie! ■

Präsidium des Landes- sportbundes tagt in Rüsselsheim

Der Sportkreis Groß-Gerau lädt zum Hessentag im Rahmen des „Festival des Sports“ für Donnerstag, den 15. Juni, zum Treffen der Sportkreisvorsitzenden und des Präsidiums des Landessportbundes Hessen nach Rüsselsheim ins „Bootshaus“ ein.

Der Sportkreis Groß-Gerau möchte die Gelegenheit nutzen, im Gespräch sportrelevante Themen zu erörtern. Auch wird sich der Rüsselsheimer Ruder-Klub als gastgebender Verein kurz präsentieren.

Im Anschluss an die Gespräche werden Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach und der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, um 12 Uhr zusammen mit Oberbürgermeister Patrick Burghardt und Landrat Thomas Will die offizielle Eröffnung des „Festival des Sports“ vornehmen. Es schließt sich ein Stadion-Rundgang und ein kurzes Flanieren über das Mainufervorland mit sportlichen Hessentagsaktivitäten an.

Hessentag in Rüsselsheim

„Kinder stark machen“

Am Donnerstag, 15. Juni, veranstaltet der Sportkreis Groß-Gerau das „Festival des Sports“ im Rahmen des Hessentags in Rüsselsheim.

Und „Kinder stark machen“ wird dabei sein. Von 11 bis 18 Uhr sind Familien mit Kindern herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen.

Das „Festival des Sports“ für Familien wird vom Sportkreis Groß-Gerau in Kooperation mit Sportvereinen und Sportverbänden durchgeführt und wird auch ein attraktives Bühnenprogramm und tolle Mitmachangebote im Stadion mit Highlights zum Staunen bieten. Moderator wird Udo Döring sein.

Mit der Präsentation des Projekts am „Festival des Sports“ beteiligt sich der Sportkreis Groß-Gerau an der bundesweiten Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Sie richtet sich an Erwachsene, die Ver-

antwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Ziel ist eine frühe Suchtvorbeugung. Durch die Stärkung des Selbstvertrauens und die Förderung ihrer Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit sollen Kinder und Jugendliche lernen, auch gegen Gruppendruck „Nein“ zu Suchtmitteln aller Art sagen zu können.

Neben dem Elternhaus und der Schule können Sportvereine dabei einen wichtigen Beitrag leisten. Denn Trainerinnen und Trainer sind häufig Vorbilder und Vertrauenspersonen. Im Sportverein lernen Kinder und Jugendliche, ihre Fähigkeiten und Grenzen auszuloten, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, anderen zu vertrauen und gemeinsam Konflikte zu lösen. All das trägt dazu bei, Kinder stark zu machen.

Weitere Informationen unter www.kinderstarkmachen.de.



Über 1.000 Programmpunkte an 10 Tagen: Landes-, Volks- und Stadtfest, Open-Air-Festival, Kultur- und Sportevents, Innovationsschau und vieles mehr. Kommen, Sehen, Staunen, Feiern und Genießen.



Infos und Karten auf www.Hessentag2017.de

Hessentag 2017
9. bis 18. Juni



Festival des Sports für Schulen und Bevölkerung Sport für alle beim Hessentag 2017



Sportkreis
Groß-Gerau e.V.
im Landessportbund Hessen

Festival des Sports in Rüsselsheim am Main

14. und 15. Juni
Stadion „Am Sommerdamm“



Hessens Festival des Sports

Eine Initiative des Landessportbund Hessen e.V.

FESTIVAL

Sportart/Aktion	Mitmachangebot	Mi	Do
Baseball	Wurf- und Schlagtraining im Schlagkäfig	●	●
HBRS – Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-sportverband	Rollstuhlparcours Sinnesparcours Blasrohr-Spaß Schuhe binden	●	●
Darts-Verband	Darts - der neue Trendsport! Zeig' uns was du kannst und gewinne ein Starterset.	●	●
Fußball	Lebendkicker, Torschuss-geschwindigkeitsmessanlage	●	●
Golf	Golf zum Anfassen für Schüler, Lehrer, Familien und Interessierte mit Stationen zum selbst ausprobieren. Fachkundige Anleitung. Spaß & Spiel mit SNAG-Ausrüstung Infos zu Jugend & Golf in Hessen	●	●
Hockey	Hockey-Parcours (Kraft, Schnelligkeit, Technik) Schussgeschwindigkeit und Zielschießen Torwart-Training mit Ballmaschine Mixed-Hockey	●	●
Radsport	Hindernisparcours	●	●
Reiten	Reiten auf Therapieponys		●
Schützenkreis	Treffen mit dem Lichtpunkt-gewehr oder der Lichtpunktpistole auf elektrische Scheiben	●	●
Tennis TV Haßloch	Kleinfeldtennis, Special Acts sowie Getränke in der Wohlfühlzone	●	●
Turnen Turngau Main-Rhein	Turnen in seiner ganzen Vielfalt aus allen Fachbereichen sowie Spaß auf der Airtrackbahn	●	●
Turnen TV Haßloch	Spaß-Sportabzeichen, 5 Stationen im Bereich Ausdauer: Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Koordination und Kraft	●	●

Festival des Sports für Schulen und Bevölkerung

Sport für alle beim Hessentag 2017

Sportart/Aktion	Mitmachangebot	Mi	Do
Kanusport	Stand Up Paddling	●	
Rollsport Skaten	Skatboard-Crashkurs mit B'skateboarding BMX-Crashkurs mit Infaction	●	●
Skisport	Wollen Sie auf der Skisprungschanze das Gefühl der DSV-Adler erfahren, dann steht vom 9.-16. Juni von 10-17 Uhr die Schanze des HSV für Ihren Sprung zur Verfügung!	●	●
SK-Jugend GG	Kletterwand, Sportmobil, Slackline	●	●
Kinder stark machen	Spielbühne, Infozelt, Klettergarten, Vertrauensparcours, Rutsch- und Balancierstation		●
Segway	Segway-Parcours fahren		●
Aero Space	Astronauten-Training		●
Bungee-Run	Bungee-Run	●	●
Quarter-Tramp	Quarter-Tramp, seilgesicherte Sprünge hoch in die Luft	●	●
Alterssimulation	Wie fühlt sich das „Alter“ an? Welche altersbedingten Einschrän- kungen erwartet den Menschen?		●
Apotheken aus Rüsselsheim	Blutdruckmessung Blutzuckermessung Magnesiumdrink und Sportgelproben		●
Infostand Sportkreis GG		●	●
Attraktives Bühnenprogramm		●	●

Alle
Angebote sind
für Besucher
kostenlos!

Das Festival des Sports wird präsentiert von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Staatliches Schulamt
für den Landkreis
Groß-Gerau und den
Main-Taunus-Kreis



BZgA
Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung



Hessens Festival des Sports ist eine Initiative
des Landessportbundes Hessen e.V.



Landessportbund
Hessen e.V.

Informationen zum Festivalprogramm unter
www.sportkreis-gross-gerau.de

Festival des Sports für Schulen und Bevölkerung Sport für alle beim Hessentag 2017



► Hereinspaziert ins „Kinder stark machen“-Erlebnisland!

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kommt mit ihrem „Kinder stark machen“-Erlebnisland! Dort



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung
BZgA

können die kleinen Festbesucher zeigen, was in ihnen steckt. Auf der Aktionsfläche können sie Menschenpyramiden bauen, über Feuerstangen springen oder ihr Gesangstalent beim „Kinder stark machen“-Song beweisen. Außerdem gibt es viele Spielstationen, die sich um die Begriffe **Mut, Anerkennung und Teamgeist** drehen. Für Eltern gibt es Informationen und Beratung, wie sie im Alltag ihre Kinder für ein suchtfreies Leben stärken können.



Fotos auf dieser Seite
© Carsten Kobow / BZgA



► Kinder aufgepasst – Rätsel lösen und Überraschung abholen!

An Mitmachstationen wie dem Klettergarten oder dem Vertrauensparcours sowie auf der Spielbühne dreht sich alles um **Vertrauen, Anerkennung, Mut, Miteinander, Gefühle** und **Vorbilder**. Es erwartet euch jede Menge Spaß!

Diese sechs Begriffe seht ihr auch in unserem „**Kinder stark machen**“-Rätsel. Findet den richtigen Weg durch das Erlebnisland. Alle Buchstaben, die ihr auf dem Weg einsammelt, ergeben das Lösungswort. Bringt das ausgefüllte Rätsel am 15. Juni einfach mit und tauscht es im „Kinder stark machen“-Infozelt gegen eine **kleine Überraschung** ein.



Lösungswort:

S

K

Festival des Sports für Schulen und Bevölkerung

Sport für alle beim Hessentag 2017

Das Programm:

► Festival des Sports für Schulen

Mittwoch, 14. Juni 2017, 9.00 - 14.00 Uhr
(Offizielle Eröffnung: 9.00 Uhr)

Stadion „Am Sommerdamm“ in Rüsselsheim am Main

Der Sportkreis Groß-Gerau präsentiert sich in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und mit der Unterstützung der Schulsportkoordinatoren, der Sportjugend Hessen und den Sportverbänden mit vielen inklusiven Angeboten am „Festival des Sports“ für Schulen.

Wir bieten Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche, coole Mitmachaktionen im Stadion und auf der Bühne sowie eine Hessentagsstaffel.

Moderation: Felix Gaudo

► Festival des Sports für Familien

Donnerstag, 15. Juni 2017 (Fronleichnam)
11.00 - 18.00 Uhr
(Offizielle Begrüßung um 12.00 Uhr)

Stadion „Am Sommerdamm“ in Rüsselsheim am Main

Der Sportkreis Groß-Gerau wird auch am „Festival des Sports“ für Familien in Kooperation mit den Sportvereinen und den Sportverbänden mit vielen inklusiven Angeboten aufwarten.

Ein attraktives Bühnenprogramm und tolle Mitmachangebote laden im Stadion mit genialen Highlights zum Staunen und Verweilen ein.

Moderation: Udo Döring

Bühnenprogramm:

► Auftritte von national und international erfolgreichen Gruppen im/in

- Ropeskipping
- Schautanz
- Judo
- Sportakrobatik
- Einer-Kunstradfahren
- Showturnen

► Vielfalt des Vereinssports

- Jazz and Modern Dance
- Karate
- Tanzsport
- Entspannungstechniken
- Zumba®
- Drums Alive®
- Hip-Hop
- Turnen
- Inklusive Tanzdarbietung
- und vieles mehr

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Im Greyhound Bus, im Kiosk und in der Tennis-Lounge im Stadion.



Seilgesicherte Sprünge mit dem Quarter-Tramp



Bungee Run

Sportabzeichen-Jahrestagung

Kreis Groß-Gerau hessenweit auf Platz 11



Viele Ehrungen standen bei der diesjährigen Sportabzeichentagung in Wolfskehlen an. Vorgenommen wurden sie von der Sportabzeichenbeauftragten Christine Gnida (rechts), der Stv. Sportkreisvorsitzenden Renate Gotthold (2. von rechts) und vom Ehrenvorsitzenden des Sportkreises Manfred Gollenbeck (2. von links).
Foto: Renate Fassoth

„Unsere Geduld und Überzeugungsarbeit hat sich schon mal gelohnt, die bisherigen Teilnehmer zu überzeugen, dass das neue Sportabzeichen gar nicht so schlecht ist. Und alle Neuen kennen es nicht anders“, freute sich die Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Groß-Gerau, Christine Gnida, über landesweite Zuwächse bei den Sportabzeichen-Prüfungen.

Sie stellte die Zahlen auf Landesebene bei der Jahrestagung der Stützpunktleiter im April in Wolfskehlen vor. Andererseits sei zu sehen, wie sich in Hessen die Abzeichen in den Altersklassen in Bronze, Silber und Gold aufteilten.

Hier sei der Trend eindeutig zu erkennen: Die meisten Sportabzeichen wurden in der Altersklasse der Zehn- und Elfjährigen abgelegt. Bei den 30- bis 40-jährigen gibt es einen Einbruch und steigt wieder an bis zu den 45- bis 49-jährigen. Im Vergleich mit 2015

steigen bei diesen Altersklassen die Zahlen an. Christine Gnida vermutet, dass dies der Beteiligung der Eltern zu verdanken ist, die immer mehr mitmachen.

Sogar bei der Anzahl der 90-jährigen ist ein Sprung von einem Sportabzeichen 2015 bis auf zehn im Jahr 2016 zu verzeichnen. „Genial“, findet Gnida.

Rückläufige Beteiligung im Kreis

Im Sportkreis Groß-Gerau sind die Zahlen dagegen weiterhin rückläufig. In der Summe, Vereine und Schulen zusammen, wurden 2.092 Sportabzeichen abgelegt. „Dies sind 70 Abzeichen weniger als 2015“, so Gnida vor den Stützpunktleitern.

„Damit liegen wir hessenweit wieder auf dem elften Platz von 23 Sportkreisen.“ Bei den Vereinen gab es ein Plus von 26 Sportabzeichen, die 1.000er Marke ist leider noch weit entfernt. 867

Sportabzeichen wurden vergeben, im Jahr 2015 waren es 841.

Es sei wirklich nicht einfach, die Bundesjugendspiele mit dem Sportabzeichen zu verbinden. So erhielten 1.262 Schülerinnen und Schüler das Abzeichen, dies sind 29 weniger als im Jahr 2015. Hessenweit liegen die Schulen im Kreisgebiet auf dem neunten Platz von 23 Sportkreisen, sind also einen Platz nach hinten gerutscht.

„Trotz der kleinen Einbußen ist es für den Kreis Groß-Gerau wieder ein sehr gutes Ergebnis“, machte Gnida Mut und dankte den Stützpunktleitern, Prüfern und Helfern für ihren Einsatz. Die Statistik über Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung weist im Kreis nur ein Sportabzeichen aus.

In der Platzierung der Stützpunkte liegt Rüsselsheim (Stützpunktleiter Simon/Liedtke) mit 192 Sportabzeichen vor Kelsterbach (Gnida) mit 147 Sport-

abzeichnen. Es folgen Trebur (Sparkuhl, 75 Sportabzeichen), Mörfelden (Irrgang, 70), Bischofsheim (Hirschfelder, 66), Crumstadt (Wienstroer, 65), Gustavsburg (Manz, 60), Wolfskehlen (Koop, 58), Groß-Gerau (Willschewski, 44), Erfelden (Sanow, 33), Biebesheim (Fornoff, 26), Büttelborn (Görlisch, 19) und Nauheim (Hörl, 5).

Die Beteiligung beim Familienwettbewerb, der alle zwei Jahre vom Landesportbund Hessen (lsb h) ausgeschrieben wird, war leider im Kreis nicht sehr groß. 57 Familien wurden eingereicht, vor zwei Jahren waren es noch 74 Familien.

Weiterhin fand im Kreis der Schulfachwettbewerb statt, gesponsert von der Kreissparkasse Groß-Gerau. Dieser Wettbewerb ist ein fester Bestandteil für den Sportkreis, er fand immerhin schon das achte Mal statt und wird auch dieses Jahr weitergeführt, berichtete Gnida.

Bei diesem Wettbewerb werden die Klassen geehrt, in denen mindestens die Hälfte der Kinder teilnahm. Alle diese Klassen erhalten 100 Euro und zusätzlich gibt es noch eine Extraausschüttung. Im vergangenen Jahr nahmen 43 Klassen aus 14 Schulen teil. Die Ehrung wird dieses Jahr während des Hessentages stattfinden und zwar am 14. Juni im Stadion Rüsselsheim beim „Festival des Sports für die Schulen“.

Ehrungen für langjährige Prüfer

Für ihre langjährige aktive Prüfertätigkeit wurden geehrt: Luise Weiser vom Stützpunkt Rüsselsheim (20 Jahre), Karl-Heinz Embach, Anneliese Scheinhütte (beide vom Stützpunkt Gustavsburg) und Günter Koop vom Stützpunkt Wolfskehlen (25 Jahre).

Seit 35 Jahren sind Ernst Irrgang vom Stützpunkt Mörfelden-Walldorf und Robert Simon vom Stützpunkt Rüsselsheim als Prüfer tätig. Seit 40 Jahren ist



Friedel Sparkuhl vom Stützpunkt Trebur dabei.

Der Stützpunkt Nauheim war im vergangenen Jahr „Halbwaise“. Stützpunktleiter Hans-Joachim Schnauder, verstarb am 11. Juni nach einem Unfall. Er hatte mit großem Enthusiasmus den Stützpunkt geleitet und sich für seine Teilnehmer eingesetzt, dankte Gnida posthum. Gisela Hörl hatte sich um die verbliebenen Teilnehmer gekümmert. Jetzt gibt es ein neues Gesicht: Dania Greger, die schon länger den Prüferausweis besitzt, wird sich dieses Jahr um den Stützpunkt Nauheim kümmern.

Der Stützpunkt Wolfskehlen erhält eine neue Leitung. Günter Koop hat den Staffelstab weitergereicht. Judith und Stefan Hirsch werden gemeinsam dieses Ehrenamt übernehmen.

Anschließend ging Gnida auf die Veränderungen bei den Prüfungen ein. „Es haben sich viele Kleinigkeiten in den Leistungen der verschiedenen Disziplinen geändert“, sagte sie. Besonders zu beachten seien bei den Kindern der Zonenweitsprung und statt Zonenweitwurf gibt es den Drehwurf.

Der Sportkreis nimmt bei dem Hessentag teil und richtet am 14. Juni das „Festival des Sports für Schulen“ und am 15. Juni das „Festival des Sports“ für alle Besucher aus. An beiden Tagen wird ein großes Programm von den verschiedenen Vereinen aus der Region angeboten, warb sie um einen Besuch.

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau und Sportkreis 37
Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:

Klaus Astheimer, Renate Fassoth,
Manfred Gollenbeck, Detlef Volk

Layout:

Rolf Heintzenberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

Anschrift:

„Sport-Info“
Fachdienst Kultur,
Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-422
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

**Für Druckfehler wird keine
Haftung übernommen.**



Fördermittel für Vereine im Sportkreis Groß-Gerau

Investitionen in die Zukunft



Der Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach überreicht nach einem netten Erfahrungsaustausch die Bewilligungsbescheide an fünf Vereine und unterstreicht die Wichtigkeit von solchen informativen Gesprächen des Sportkreises mit Vereinsvorständen.

Foto: Renate Fassoth

Es sind solche Termine, die vom Sportkreisvorstand ganz besonders gerne wahrgenommen werden. Wenn an die Vereine wieder die Zuwendungsbescheide für Fördermittel übergeben werden können. Dazu kamen Vertreter aus fünf Vereinen in den Sitzungsraum neben der Servicestelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau zusammen.

Sanierung und Wiederbeschaffung

Vom Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau e.V. konnte die Vorsitzende Ute Auer und der stellvertretende Vorsitzende Klaus Rendla aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen (Isb h) Mittel in Höhe von 3.500 Euro für den Ersatz von verschwundenen Turnmatten und den Austausch von Leuchtkörpern an der Speedskaterbahn des SV Blau-Gelb Groß-Gerau entgegennehmen.

Umbau des Sportplatzes zum Kunstrasenplatz

Dankend für die Mittel von 6.400 Euro berichtete der Präsident des VfR Groß-Gerau, Gerhard K. Schmidt, zu-

sammen mit Michael Adrian vom Vereinsvorstand, dass der Verein für das Training besonders im Jugendbereich momentan während der Umbaumaßnahmen auf Sportstätten in anderen Gemeinden ausweichen muss.

Die Anforderungen an die Vereine steigen, so der Präsident und Kosten für Fußballhallenzeiten in speziellen Indoor-Fußballhallen für das Jugendtraining im Winter sind für die Vereine kaum zu schultern. Gerhard Schmidt informierte, dass der Bau der Kunstrasenanlage voraussichtlich im Frühjahr fertiggestellt sein wird. Der Rasenplatz wurde wegen zu hoher Bepflanzung gesperrt, sodass Training z. B. in Dornheim stattfinden.

Die Finanzierung sei mit Zuschüssen vom Land Hessen, dem Kreis Groß-Gerau, der Stadt Groß-Gerau und dem Landessportbund Hessen und dem Verkauf von ideellen Anteilen weitestgehend gesichert. Michael Adrian unterstütze hier mit seiner Fachkompetenz bei der Finanzierung, so der

Präsident des VfR Groß-Gerau. Auch müsse man bei der Auswahl und Umsetzung eines solchen Projektes immer im Blick haben, welche zukünftigen Instandsetzungskosten auf den Verein zukommen und dies einkalkulieren. Dass meist nach drei Jahren schon eine Auffüllung des Granulats erforderlich sei und Kosten verursacht, werde oft nicht bedacht. Beim VfR bestehe jedoch eine achtjährige Garantie und man könne somit gut planen. Generell halte so ein Platz 15-20 Jahre, erklärte Gerhard Schmidt.

Sportgeräte zur abteilungsübergreifenden Fitness nutzen

Reinhold Heinius, der stellvertretende Vorsitzende der SG Dornheim und Martina Heinius, Geschäftsführerin der SG Dornheim freuten sich über die Zuwendung von 2.988,45 Euro, welche für Tore, Netze sowie in einen Transportwagen und eine Airtrackbahn investiert wurden.

Die Bahn soll abteilungsübergreifend im Modellversuch auch für den Fußball- und Handballbereich für die koordinative Bewegungssteigerung und Fitness genutzt werden, wobei die Turnabteilung aktuell noch der größte Nutznießer sei.

Neue Tischtennis-Tische und Sportgeräte für die Schützen

Herbert Weckerle, 1. Vorsitzender des TSV Gernsheim, bekam einen Bewilligungsbescheid für den Kauf von Tischtennistischen in Höhe von 1.589,75 Euro vom Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Wolfgang Glotzbach, überreicht. Die Schützengilde Kelsterbach freute sich über die Zuwendung von 1.417,00 Euro und Günter Schmidt, deren 1. Vorsitzender, berichtete in diesem Zusammenhang, dass die Mittel für die Instandhaltung der Scheibenanlage genutzt werden. ■

Geld für den Breitensport

Bewilligungsbescheide für sieben Sportvereine



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (rechts) überreichte die Förderbescheide in der Service-Stelle Sport.

Foto: Renate Fassoth

In den Räumlichkeiten der Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau übergab Vorsitzender Wolfgang Glotzbach Bewilligungsbescheide des Landessportbundes (Isb h) zur Finanzierung von Sportgeräten und zur Sanierung von Sportanlagen an sieben Vereine. Die Wartezeit von der Antragstellung bis zur Übergabe der Bewilligung sei inzwischen erfreulicherweise auf sechs Monate verkürzt worden, führte Glotzbach aus.

Den größten Zuschuss konnte dabei der Wassersportverein Undine Rüsselsheim entgegennehmen. Wie Vorsitzender Joachim Fritz betonte, war die Veranstaltung „Rüsselsheim bewegt sich“ im September 2015 ein großer Erfolg, wobei das ausgeliehene 6er Auslegerboot großen Anklang bei den Gästen fand. Der Verein kaufte nun dieses 14 Meter lange und kentersichere Boot und erhält vom Isb h einen Zuschuss in Höhe von 4.449,50 Euro.

Der Rad- und Motorsportverein Vorwärts Klein-Gerau beschaffte sich drei neue Radballräder für seine Bundesligamannschaft im 5er Radball. Vorsitzender René Gerbig erläuterte hier besonders das kostspielige Material der Räder aus Karbon, was auch zu einem Kaufpreis von 8.500 Euro pro Rad führt. Der Isb h unterstützte die Anschaffung mit 2.751 Euro.

Die Vorsitzende des TV Erfelden, Rosemarie Müller, berichtete von den Sanierungsarbeiten in der vereinseigenen Turnhalle, wo im Eingangsbereich eine Toilettenanlage barrierefrei hergerichtet wird. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme wurde nicht nur bei den Vereinsveranstaltungen sondern auch beim Trainingsbetrieb im Nachwuchsbereich erkannt. Der TV Erfelden erhält hierfür einen Zuschuss von 2.192 Euro.

Der TSV Wolfskehlen wird auf seinem Sportgelände die Spieler- und Schiedsrichterkabinen erneuern. Hier-

bei wurde angeregt, die Kabinen komplett zu fließen. Die stellvertretende Vorsitzende Rachel Schuchmann freute sich über die Unterstützung des Isb h in Höhe von 1.100 Euro.

Zwei neue Turnkästen will der TV Nauheim für seine Turnabteilung anschaffen. Die stellvertretende Vorsitzende Heike Gödtel nahm den Bescheid über 703,43 Euro entgegen. Die Interessengemeinschaft Rettungsdienst Badeseer Walldorf war mit ihren beiden Jugendwartinnen Jessica Uhlmann und Annika Häferer vertreten. Diese erläuterten die Anschaffung von zwei Rettungsbrettern. Der Verein finanziert diese Anschaffung selbst, da die Wasserwacht dem Verein keine Rettungsgeräte mehr zur Verfügung stellt. Der Isb h unterstützt die Anschaffung mit 448,50 Euro.

Nicht anwesend war der SV Olympia Biebesheim, der für die Anschaffung von Fußballtoren eine Unterstützung von 911,60 Euro erhält. ■

Sport pro Gesundheit

Was es mit dem Qualitätssiegel auf sich hat



Gundi Friedrich vom Landessportbund Hessen gab fachkompetent die Informationen zum Qualitätssiegel an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter.
Foto: Renate Fassoth

Gundi Friedrich und Gaby Bied vom Landessportbund Hessen waren in den Spiegelsaal der TGS Walldorf gekommen, um über das neue Portal der Serviceplattform des Landessportbundes Hessen zu informieren. Die Veranstaltung wurde vom Sportkreis Groß-Gerau in Person der Lehrbeauftragten und stellvertretenden Vorsitzenden Petra Scheible organisiert und als Informationsveranstaltung kostenfrei angeboten. 46 Übungsleiterinnen und Übungsleiter konnten erfahren, was zu tun ist, um eine Zertifizierungsanfrage für das jeweilige Stundenangebot online auf der Serviceplattform einzugeben.

Die fachkompetenten Ausführungen von Gundi Friedrich und die praxisorientierte Vorführung mit einzelnen Arbeitsschritten von Gaby Bied trugen dazu bei, dass die Teilnehmer dem Antragsprozedere gut folgen konnten. Auftauchende Fragen konnten sofort

beantwortet werden. Die Nutzung der Plattform wird sicherlich für den Einen oder Anderen noch eine Herausforderung darstellen. Man muss jedoch nicht in Panik verfallen. Die Vertreterinnen des Landessportbundes helfen und können bei auftauchenden Problemen Hilfestellung leisten.

„Mehr als je zuvor bietet das Qualitätssiegel Transparenz, Verbindlichkeit und Planungssicherheit. Sobald die Kurse im Rahmen des einen Antragsverfahrens mit beiden Siegeln (Sport pro Gesundheit und Deutscher Standard Prävention – ZPP) ausgezeichnet sind, kann die Teilnahme von Krankenkassen bezuschusst werden. Grundlage hierfür ist der Paragraph 20 „Prävention und Selbsthilfe“, Sozialgesetzbuch V.“ (Quelle: DOSB)

Im Einzelnen wurden bei der Informationsveranstaltung folgende Themen besprochen:

- Qualifizierungsvoraussetzungen
- vielseitige Präventionsprogramme
- Zertifizierungsmöglichkeiten
- Nutzung der Serviceplattform „Sport pro Gesundheit“

Die Voraussetzungen zur Beantragung der DOSB – Lizenzen (ÜL-B Profile) sowie die Wichtigkeit der Programm-Titel des jeweiligen Angebots wurden hervorgehoben, damit das Anerkennungsverfahren einfach und transparent bleibt.

Es wurden die verschiedenen Möglichkeiten der Kursgestaltung erörtert. Z. B. können jetzt Kurseinheiten mit einer Dauer von 8 bis 12 Übungseinheiten stattfinden und Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben die Wahl mit Modulen im Baukastensystem die standardisierten neu entwickelten Masterprogramme den gewünschten Programmen individuell anzupassen.

Auch Dauerangebote im Bereich Präventionssport können weiterhin über die Serviceplattform zertifiziert werden. Hier entfällt jedoch die Anerkennung der Krankenkasse zur Bezuschussung.

Durch die Serviceplattform ergibt sich eine übersichtliche Angebots- und Datenverwaltung. Auch wird die Verlängerung der Siegelgültigkeit einfacher und die Beantragung der Verlängerung geht schneller.

All dies ist jedoch erst möglich, wenn der eigene Sportverein auf der Serviceplattform eingeloggt bzw. registriert ist und somit das Signal gibt: „Wir möchten unsere gut ausgebildeten Übungsleiter mit ihrem Angebot zertifizieren lassen!“

Mit dieser Serviceplattform wurde es in der Laienqualifizierung ermöglicht, dass Angebote mit Qualitätssiegel problemlos anerkannt werden und dass auf Bundesebene Rahmenbedingungen geschaffen wurden, so Gundi Friedrich.

Zur Information an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter: Für die bestehenden Angebote bleibt der Bestandschutz bis 31.08.2017 bestehen, dann muss neu beantragt werden.

Bei Fragen zur Serviceplattform: www.service-sportprogesundheits.de wenden Sie sich bitte an Ihre Zertifizierungsstelle. Mail: gbied@lsbh.de, Tel. 069/6789-423.

Ein Dankeschön sprachen die beiden Referentinnen Gundi Friedrich und Gaby Bied an Petra Scheible aus, die es ermöglicht hatte, die Veranstaltung bei der TGS Walldorf stattfinden zu lassen – und mit toller Organisation und leckerer Verköstigung am Gelingen der Veranstaltung im hohen Maße Anteil hatte. ■

Jugendausschuss des Sportkreises Groß-Gerau

Nach Ausscheiden der Jugendwartin neu konstituiert

Der Jugendausschuss des Sportkreises hat sich heute neu konstituiert. Nachdem Iris Sturm aus gesundheitlichen Gründen ihr Ehrenamt als Jugendwartin niederlegen musste, wurde Corinna Geiss, ehemalige Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau kommissarisch eingesetzt.

Ihr steht ein bewährtes Team zur Verfügung, die ihre Arbeit unterstützen soll. Als Kassierer ist Frank Daum von der SKV Mörfelden für die Finanzen zuständig. Bei der letzten Vollversammlung der Sportkreisjugend im Jahr 2015 eher zufällig dazukommen ist Andreas Sinning. Er ist Beisitzer und gehört dem BSC Kelsterbach an. In der HSG Rhein-Main ist er im Handball aktiv und dort auch im Vorstand eingebunden.

Patrick Hohlbein und Matthias Gerbig, beide von der SKV Mörfelden, konnten nach ihren Ehrenämtern als Jugendsprecher für die Sportkreisjugend weiter begeistert werden.

Last but not least gehört noch Roger Fischbach von der TGS Walldorf zum Jugendausschuss der Sportkreisjugend, auch er ist Beisitzer.

Für 2017 sind schon einige Fortbildungen geplant und auch der Jugendförderpreis soll wieder neu aufgelegt werden.

Die Redaktion der „Sport-Info“ wünscht dem neu zusammengesetzten Jugendausschuss viel Erfolg bei den anstehenden Herausforderungen.



Seminar der Sportkreisjugend

Seminar Aufsichtspflicht und Kindeswohl

Einen intensiven Austausch gab es im Vereinsheim der SKV Mörfelden zu den wichtigen Themen Aufsichtspflicht und Kindeswohl. Burkhard Appel aus dem Referentenpool der Sportjugend Hessen konnte zu diesem Thema eingeladen werden.

Zunächst wurde thematisiert, was denn Aufsichtspflicht überhaupt ist. Denn aufsichtspflichtige Personen haben die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die ihnen zur Aufsicht anvertrauten Minderjährigen nicht zu Schaden kommen.

Zudem wurde geklärt, warum und wofür es Aufsichtspflicht gibt und wer zur Aufsichtspflicht verpflichtet ist und für welchen Zeitraum. Wie erfülle ich mei-

ne Aufsichtspflicht und was muss ich beachten? Diese Fragen und die dazugehörigen Regelungen wurden im weiteren Verlauf diskutiert. Anhand von praktischen Beispielen aus der Jugendarbeit konnte das Gelernte noch gefestigt werden.

Nach der Mittagspause wurde sich dann mit dem wichtigen Thema Kindeswohl beschäftigt. Was ist überhaupt Kindeswohlgefährdung im Sport, was sind die Definitionen hierzu!

Welche Verhaltensregelungen gibt es für die Übungsleiter im Kindeswohl.

Auch hier wurde anhand von praktischen Beispielen, aus der alltäglichen Jugendarbeit im Verein diskutiert und das Gelernte gefestigt. ■

Frühjahrstagung der Sportkreisjugend Jugendförderpreis an zwei Vereine



Den Jugendförderpreis erhielten Jörg Theuermeister von der TSG Worfelden (links) und Marcus Schulmeyer (rechts) von der SKV Mörfelden. Urkunde und Geldpreis übergaben die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible und Sportkreisjugendwartin Corinna Geiss (rechts).

Foto: Detlef Volk

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Sportkreisjugend Groß-Gerau stand die Vergabe des Jugend-Förderpreises. Dafür hatten sich mit der SKV Mörfelden, Abteilung Fußball, und der TSG Worfelden, Abteilung Fußball, nur zwei Vereine beworben.

Die neue Jugendwartin Corinna Geiss ging vor der Preisverleihung auf die Inhalte des Preises ein.

Für die Zukunft werde es eine Überarbeitung der Richtlinien und der Preisverleihung geben, sagte sie vor 20 Teilnehmern. Außerdem sei eine Zukunftswerkstatt geplant.

Die SKV Mörfelden hatte sich mit ihrem Projekt „Internationales Fußball-Turnier U12“ beworben.

Dafür haben sich im vergangenen Jahr 60 Mannschaften aus aller Welt beworben, ging Geiss auf die besondere Attraktivität ein. Die Teams werden dabei von weiteren Vereinen in der Nachbarschaft betreut.

Die TSG Worfelden hat sich mit dem Projekt Integration beworben.

Dafür wird viel Zeit und Geld in die Ausbildung der Übungsleiter und Trainer investiert. Ausländische Fußballer, die auch als Flüchtlinge herkommen, sollen durch den Fußballsport besser integriert werden. „Die Nationalität spielt beim Fußball überhaupt keine Rolle“, betonte Geiss.

Die Jury der Sportkreisjugend hatte sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Bei den beiden Vereinen stehe der Fußball mit Sieg oder Niederlage nicht im Vordergrund, sondern das soziale Miteinander.

Jeder Verein bekommt deshalb gleichwertig den Jugendförderpreis, 200 Euro Preisgeld und einen Gutschein für eine Fortbildung. Den Preis nahmen Marcus Schulmeyer, Jugendleiter der Fußballabteilung der SKV Mörfelden, und Jörg Theuermeister, Kassenwart und Sponsoringbeauftragter der TSG-Fußballer entgegen.

Beim Hessentag dabei

Gesucht werden nicht nur Helfer für den Sportkreisjugendvorstand, sondern auch noch Helfer fürs Festival des Sports beim Hessentag, das am Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. Juni, im Rüsselsheimer Stadion inklusiv angeboten wird. Für den Schulsporttag am Mittwoch haben sich bereits rund tausend Besucher angemeldet.

Die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible ging bei ihren Grußworten kurz auf die Veränderungen bei der Sportkreisjugend ein. Corinna Geiss hatte im Herbst vergangenen Jahres das Amt von Iris Sturm übernommen, die aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt hatte. „Mit unserer Unterstützung wird sie das Boot wieder ins Schwimmen bringen“, warb Scheible auch um die Mithilfe der Vereinsvertreter.

Frank Schröder, Referent der Sportjugend Hessen, stellte die besonderen Angebote und Fördermaßnahmen der Sportjugend für die Vereine vor. Der Förderkatalog wurde entschlackt. Daraus resultierend wird es keine gedruckte Broschüre mehr geben.

Für die Ausbildungen bei der Sportjugend gibt es weiter ein Heft mit knapp hundert Seiten. Umfassende Informationen gibt es auf der Homepage unter www.sportjugend-hessen.de.

Fortbildungen der Sportkreisjugend

Rangeln, Raufen und Ruheinsel

Das Fortbildungs-Programm der Sportkreisjugend Groß-Gerau für das 2. Halbjahr Jahr 2017 umfasst folgende Veranstaltungen:

„Rangeln und Raufen“

Datum: 19.08.2017
Ort: Turnhalle des TV Nauheim, Am Sportfeld 1, 64569 Nauheim
Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Zielgruppe: Alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.
Kosten: 40,00 Euro

Miteinander Ringen und Raufen ist ein wichtiges Thema für Jungen wie auch für Mädchen. In spielerischen und regelgeleiteten Kämpfen können Kinder wichtige Erfahrungen sammeln. Sie lernen, die eigenen Kräfte gezielt einzusetzen und Verantwortung für die Partner/innen zu übernehmen.

Die praxisorientierte Fortbildung bietet Ideen von Tobe-Spielen bis zu spielerischen Zweikämpfen am Boden. So geht es unter anderem um Spiele zum Auspowern, Laut sein und Dampf ablassen, um Ring- und Raufspiele nach Regeln, um Spiele mit Weichböden und um die Bedeutung des Ringens und Raufens für Kinder.

Zum Abschluss werden Übungen von einfachen Kampfsportformen vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt.

Im gleichen Umfange erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss. Eventuell besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Vereinsgaststätte zu sich zu nehmen.

„Ruheinsel im Kinderalltag“

Datum: 28.10.2017
Ort: Vereinsheim der SKV Mörfelden „Zum Sattler“, Langener Straße 15, 64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Zielgruppe: Alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.
Kosten: 40,00 Euro

Bewegung und Entspannung ergänzen sich wunderbar – aber wer kennt nicht die lärmende Truppe, die z.B. zu Beginn einer Sport- und Übungsstunde die Halle und am Ende die Umkleidekabine stürmt oder den Kita- oder Schulalltag „aufmischt“? In diesem praxiserprobten Workshop erproben wir unkomplizierte, fröhliche Rituale und Spiele aus unterschiedlichen Bereichen der Entspannungspädagogik, die den „Chaos-Faktor“ von Übergangsphasen minimieren, Kindern Werkzeuge zum Bewältigen von Stress und Belas-

tungen an die Hand geben und in der Gruppe das Entstehen und Genießen von Stille, Konzentration und Körperwahrnehmung erleichtern.

Ob beim Zappel-Baum, dem 4-Finger-Anker-Mutspruch, dem Finger-Schnappen, oder der Gummibärchen-Meditation – immer werden auch emotionale Stabilität und ein friedliches Miteinander gefördert. Und die Erfahrung: Entspannung macht Spaß – und ist kinderleicht! Zudem laden Kurzentspannungs-Übungen zum eigenen Kraftschöpfen ein.

Achtung: Fortbildung mit erhöhtem Wohlfühl-Faktor

Bitte mitbringen: Alles zum bequemen, warmen Liegen

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt.

Im gleichen Umfange erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss. Es besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Vereinsgaststätte zu sich zu nehmen.

Anmeldung für alle Veranstaltungen bitte per Post/e-mail an: Corinna Geiss, Rosengartenstraße 11, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105 25527, E-mail: geiss.corinna@t-online.de. Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.

Übungsleiter-Fortbildungsprogramm des Sportkreises Groß-Gerau

Von Rückenschule bis Stretching

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 2. Halbjahr 2017 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen.

Alle Kurse finden im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf statt. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

„Modernes Rückentraining – Was ist neu an der „neuen Rückenschule?“

Termin: 26. August 2017
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Referent: Jens Binias
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40,00 €

Die Programme der Rückenschule haben sich in den letzten Jahren stark verändert: Viele Dinge, die früher „verbieten“ waren, dürfen heute plötzlich wieder gemacht werden. Trainer und Übungsleiter, die noch die Grundsätze der „alten“ Rückenschule verinnerlicht haben, sind zu Recht verunsichert, welche dieser Grundsätze weiterhin Gültigkeit haben und welche nicht.

Das Tagesseminar beleuchtet diese Unterschiede und gibt einen Überblick über die theoretischen Erkenntnisse, die zur Aufgabe bestimmter Positionen geführt haben (Core&Stability, Faszienarbeit, etc.). Insbesondere setzt sich dieser Tag aber mit der Praxis auseinander und gibt viele Beispiele für ein Training, welches zur Erhaltung der Flexibilität, Stabilität, Kraft und Dynamik des Körpers beiträgt.

Referentin: Daniela Ludwig
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40,00 €

Atem und Bewegung gehören untrennbar zusammen, reagieren unmittelbar aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig. In diesem Lehrgang soll der Zusammenhang von Atem und Bewegung erfahrbar werden. Die Theorie erläutert die Grundlagen der Atmung, die Praxis stellt die verschiedenen Aspekte von Atem und Bewegung in den Vordergrund.

Bewusst initiierte Bewegungen fördern den individuellen Atem, der wiederum unterstützend zur Förderung von Beweglichkeit und Kraft eingesetzt werden kann. Ziel des Lehrgangs ist es, ein differenzierteres Wissen über den Zusammenhang von Atem und Bewegung zu vermitteln mit dem Ergebnis einer müheloseren, beweglicheren und aufrechteren Haltung.

„Stretching – effektiv und gesund“

Termin: 11. November 2017
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Referentin: Anke Schleppy
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40,00 €

Die Bedeutung von Stretching im Sport- und Fitnessbereich hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Hat man bis vor einigen Jahren, gerade im Freizeitsport, Stretching vor

und nach dem Training eher stiefmütterlich behandelt und ein Minimum an Übungen als Pflichtprogramm absolviert, hat das Stretching - egal ob im Rahmen eines Ganzkörpertrainingsplanes oder als eigenständiger Stretchingkurs - einen festen Platz in der Trainingsplanung und Gestaltung.

Die Effektivität der Stretchingübungen durch präzise Anweisungen verbessern und „spürbar“ machen. Ein Mix aus Theorie und viel Praxis zum selbst ausprobieren. Hintergründe zum Faszientraining in Verbindung mit Stretchingübungen.

Anmeldung und Abmeldung für alle Fortbildungen an:

Petra Scheible,
Fichtenweg 8,
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel: 06105-74791,
Fax: 06105-454928
Mail: p.scheible@sportkreis-gross-gerau.de

„Atem und Bewegung – sind eine Einheit“

Termin: 16. September 2017
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Übungsleiter-Fortbildung I

Faszien-Stretching mit Antje Hammes



Übungen mit der Rolle gehörten zur Faszien-Fortbildung.

Foto: Petra Scheible

28 Teilnehmer rollten sich dehnend durch den Bewegungsraum der TGS Walldorf. Das bedeutete wieder „volles Haus“. Das beweist, das vorgesehene Thema ist gefragt und liegt aktuell im Trend.

Antje Hammes als Referentin machte am Anfang der Theorie klar, dass

der Weg des Faszien-Trainings erst am Beginn der Forschung sei und sich noch viel verändern werde. In der Theorie wurden der Begriff „Faszien“ erklärt sowie die Funktion in Bezug auf Beweglichkeit, Muskelfunktion und Gelenkstabilität erläutert.

In Bezug auf die spätere Praxis er-

klärte die Referentin zunächst die fünf myofaszialen Ketten. Alle anschaulich mit anatomischen Bildern der Muskeln mit Ursprung und Ansatz. Dann ging es zur Praxis über. Übungen für Beine, Becken und Lendenwirbelsäule, in Bezug auf die myofaszialen Ketten wurden erklärt und selbst ausgeführt und gespürt. Alles in einer dynamischen Form.

Nach der Mittagspause wurde über cutisviszerale Zonen, also die Verbindung zwischen Organen und Haut gesprochen, den Head-Zonen, sowie Reflexe und Nerven. Danach folgten nochmal praktische Übungen mit dem Schwerpunkt auf Armen, Schultern und Brustwirbelsäule. Nebenbei hat Antje auch diverse Hilfsmittel, wie Faszienrollen, Faszienbälle zum Einsatz gebracht und erklärt.

Wie am Anfang des Artikels erwähnt, es ist nicht das Ende des Themas „Faszien“! ■

Übungsleiter-Fortbildung II

Atmung und Atemtypen



Bewusst Atmen lernten die Teilnehmer bei der Fortbildung im Sportkreis.

Foto: Petra Scheible

Der Sportkreis hat bis kurz vor der Winterpause die Zeit für Fortbildungen genutzt. So kam Sigrid Schönecker als Referentin in den Sportkreis. Mit dem spannenden Thema „Atmung und Atemtypen“ beschäftigten sich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Begonnen wurde mit der Theorie der Anatomie der Atemorgane und deren Funktionen. Anschließend wurde geübt: Lockerung des Zwerchfells, Beweglichkeit der Rippen und des Brustbeines, Kräftigung der Atemmuskulatur, Stärkung des Atemvolumens. „Es wurde geatmet mit und ohne Töne und jedem wurde klar, einfach nur atmen geht nicht“, erzählt die stellvertretende

Sportkreisvorsitzende Petra Scheible. Im Kurs wurde den Teilnehmern deutlich gemacht, das ist harte Arbeit, um alles bewusst zu spüren, um eine positive Veränderung zu erreichen.

Für die Übungsleiter war außerdem ein weiterer Aspekt der Fortbildung wichtig. Auch auf Leistungssteigerung in Sportarten wurde eingegangen. Die richtige Atemtechnik hat hier einen hohen Stellenwert.

Geübt wurde dabei im Treppenhaus. Nach der Mittagspause wurden die persönlichen Atemtypen bestimmt. Sigrid zeigte jedem „Atemtyp“ passende Übungen sowie Massagetechniken. ■

Atmung und Beckenboden

Ausgebuchte Fortbildung



Der Spaß gehörte bei der Fortbildung mit dazu.

Foto: Petra Scheible

„Ausgebucht“ - das war das Seminar „Atmung und Beckenboden“ vom Sportkreis Groß-Gerau. Daniela Ludwig leitete die 28 Übungsleiter kurzweilig durch den Tag.

Nach einer Theorieeinheit, wo unter anderem folgende Themen erörtert wurden:

- Aufgaben und Lage der Beckenboden (BeBo)-Muskulatur,
 - Zusammenspiel Atmung und BeBo, auftretende Krankheitsbilder bei geschwächter BeBo-Muskulatur,
 - Auswirkung der BeBo-Muskulatur auf unsere Haltung,
- wurde das Funktionelle BeBo-Training besprochen.

Wichtig ist hier, Übungen sollen sich an anatomischen und funktionellen Gegebenheiten orientieren, berichtet die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible aus dem Kurs. Das Training sollte auf die jeweiligen Beschwerden individuell abgestimmt sein. „Ziel ist es, der Muskulatur des Beckenbodens seine natürliche Reaktionsbereitschaft wieder zu geben“, so Scheible.

All dies wurde anschließend in die Praxis umgesetzt. Wichtig war zuerst, durch Übungen, die einzelnen Muskelschichten zu erspüren und anschließend zu trainieren. Mit Einbeziehung einer entspannten Atmung (hierfür

musste man aber erst seine „Atemräume“ kennenlernen), waren die Teilnehmerinnen in der Lage, den BeBo bewusst zu lenken und zu bewegen.

Daniela stellte den Übungsleiterinnen eine Vielzahl von Übungen vor. Dabei ging sie auch auf verschiedene Schwerpunkte wie Übungen mit Handgeräten, Training zur Durchblutungsförderung oder der BeBo im Rückentraining, ein.

Der Tag wurde mit viel neuem Wissen gefüllt. Oder aber auch alte, schon bekannte Übungen mal wieder aktiviert. ■

Projekt des VfR Groß-Gerau steht vor dem Abschluss **Zuschuss für neuen Kunstrasenplatz**



Noch rollen die Bagger. Aber Ende Juni sollen die Arbeiten an den beiden Kunstrasenplätzen des VfR Groß-Gerau abgeschlossen sein.

Foto: Rolf Heintzenberg

Von der Prioritätenliste für den vereinseigenen Sportstättenbau gestrichen werden konnte mittlerweile das Projekt des VfR Groß-Gerau „Umwandlung eines Naturrasenspielfeldes in einen Groß-Kunstrasenplatz und einen Klein-Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage“.

Die Übergabe des Zuwendungsbescheides des Landes Hessen über 180.000 Euro erfolgte Anfang des Jahres in der Gaststätte des VfR Groß-Gerau. Werner Koch, der Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, übergab diesen Bescheid an den Vereinspräsidenten Gerhard K. Schmidt.

Der Kreis Groß-Gerau, vertreten durch den Sportbeauftragten Klaus Astheimer, fördert die Maßnahme mit 13.700 Euro. Bürgermeister Stefan Sauer konnte für die Stadt Groß-Gerau einen Bescheid in Höhe von 150.000 Euro überreichen. Die Bauarbeiten hatten bereits Ende letzten Jahres begonnen, nachdem das Land Hessen einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt hatte.

Es handele sich um eine enorme Investition in die Zukunftsfähigkeit des Vereins, betonte der Vereinspräsident im Rahmen der Bescheidübergabe. Neben den beiden aktiven Mannschaften soll in der nächsten Saison eine weitere Herrenmannschaft gemeldet

werden. Der Bau diene aber vor allem der Jugend. In der Saison 2017/2018 sollen 18 Jugendmannschaften das Trikot des VfR Groß-Gerau tragen.

Mittlerweile ist der Untergrund der Kunstrasenplätze fertiggestellt. Die Flutlichtmasten stehen. Die befestigten Flächen und Umrandungen sowie die beiden Stehtribünen haben bereits ihr Endstadium erreicht.

Nach Auskunft des Planungsbüros soll die Feinplanung Mitte Juni abgeschlossen sein, so dass der VfR Groß-Gerau ab dem Sommer 2017 die lang ersehnten Kunstrasenplätze in Betrieb nehmen kann. ■

Kreis ehrt erfolgreiche Schülersportlerinnen und -sportler Im Team und im Einzel an der Spitze



Für Erfolge in der Sportart Speedskating wurden diese jungen Sportlerinnen und Sportler des SV Blau-Gelb Groß-Gerau bei der diesjährigen Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau von der Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau, Corinna Geiss (links) und dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer (rechts) geehrt.
Foto: Rolf Heintzenberg

Viel Lob für junge Leute gab es im April im Groß-Gerauer Landratsamt: Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Corinna Geiss, Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau, ehrten im Georg-Büchner-Saal zahlreiche Schülersportlerinnen und -sportler, die im Jahr 2016 große Erfolge bei Wettbewerben feierten.

Knapp 200 Gäste waren zu der Veranstaltung in die Kreisverwaltung gekommen. Die Moderation des Abends übernahm Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer, der sich mit einigen persönlichen Worten verabschiedete: Er war seit mehr als 30 Jahren für die Vorbereitung und Durchführung der Sportlerehrungen des Kreises verantwortlich und geht nun in den Ruhestand.

Davon sind die 85 Mädchen und Jungen noch weit entfernt, die jetzt geehrt wurden. „Ihr habt erlebt, wie Ausdauer, Konzentration, Teamgeist und das Ausformen von Talent zum Erfolg führen“, sagte Walter Astheimer zu den Kindern und Jugendlichen. Das kön-

ne Ansporn für weitere Höchstleistungen sein. Der Erste Kreisbeigeordnete betonte aber auch, dass die jungen Sportler bei allem individuellen Ehrgeiz immer die Gemeinschaft mit im Blick behalten sollten - und genauso die anderen schönen Freizeitmöglichkeiten, die es gerade für junge Menschen gibt.

Lob und Dank „gebührt nicht nur den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern“, sagte Walter Astheimer. Auch die Unterstützer – Eltern, Trainer und Trainerinnen, Betreuer und Betreuerinnen – hätten einen wesentlichen Anteil an den Leistungen. Bis zu Schüler- und Jugend-Weltmeisterschaften haben es die Kinder aus dem Kreis Groß-Gerau diesmal geschafft. Einmal im Jazz und Modern Dance, einmal im Rope Skipping. Auch in weiteren Sportarten neben Tanzen und Seilspringen gab es eine Reihe von Erfolgen, in Teams wie in Einzeldisziplinen: Trampolinturnen, Speedskating, Sport-Stacking, Judo, Duathlon, Kunstradsport und Synchronschwimmen.

Auch die stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, Petra Scheible, würdigte die Leistungen der jungen Sportlerinnen und Sportler. „Ein funktionierendes Vereinsleben ist meist die Grundlage für diese Erfolge“, gab sie das Lob auch an die Vereine weiter.

Klaus Astheimer und Petra Scheible und stellten bei dieser Gelegenheit das Sportprogramm beim Hestentag in Rüsselsheim (9. bis 18. Juni) vor, das besonders am 14. und 15. Juni beim „Festival des Sports“ sicherlich viele Besucher in das Stadion Am Sommerdamm locken wird.

Aus den Händen von Walter Astheimer und Corinna Geiss gab es für die Geehrten neben einer Urkunde auch noch eine nützliche Kulturtasche. Nach den Ehrungen bestand bei einem kleinen Imbiss im Foyer des Georg-Büchner-Saals Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. ■